

Inhalt

Vorwort zur zweiten Auflage	7
Einleitung	13
Affekt, Gefühl, Emotion, Empfindung: Begriffsklärung	28
1. »Wir fürchten uns, weil wir zittern«:	
Ein Anfang mit William James	37
Introspektion als Ausgangspunkt	37
Der »Irrtum« des natürlichen Denkens	39
Erschöpfen sich Gefühle in der Empfindung körperlicher Veränderungen?	42
Die Gegenstände des Gefühls	45
Cannons Kritik: Furcht und Wut beschleunigen den Herzschlag	49
2 Urteile, Überzeugungen, Wertungen:	
Die Rationalisierung der Gefühle	53
Was kennzeichnet kognitivistische Gefühlstheorien?	53
Sprache als Ausgangspunkt	60
Der reine Kognitivismus	63
Kognitionen und Körper	71
Kognitionen und Wünsche	79

Wie sich Gefühle anfühlen: Der phänomenologische Ansatz	83
»Eine Art, die Dinge zu sehen«: Gefühle als Wahrnehmungen	86
Der Hund ist nicht gefährlich, und trotzdem fürchte ich mich vor ihm: Die Widerständigkeit der Gefühle	89
3 Kinder, Körper und Kognitionen	93
Haben Kleinkinder Gefühle?	93
Gefühle werden durch kognitive Elemente nicht hinreichend bestimmt	97
Die undeutliche Rolle des Körpers	98
»Aufruhr der Gedanken«: Martha Nussbaum	100
4 Psychologie und Hirnforschung	107
LeDoux, Damasio und der Schädel des Phineas Gage	108
Was sind Affektprogramme?	116
Die Herrschaft der Gefühle	121
Dewey's Analyse des Reiz-Reaktions-Schemas und Heideggers Furcht: Bausteine einer Kritik neurowissenschaftlicher Gefühlstheorien	124
5 Die Notwendigkeit eines umfassenderen Zugriffs	135
Beatlemania	135
Selbstverständnis und Narrativität	139
Am Beispiel der Scham	147
Literatur	153
Glossar	167